

Situation



Der Mandant Reiner Jung ist Leiter der Außenstelle der Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg in Mannheim. Er ist Beamter der Landes Baden-Württemberg. Am 01.09.2022 ist Herr Jung in Pension gegangen. Seine Einkommensteuererklärung wird schon seit Jahren durch das Steuerbüro Richter erstellt.

Sie sind Auszubildende zur Steuerfachangestellten bzw. Auszubildender zum Steuerfachangestellten im Steuerbüro von Frau Richter.

Auf Ihrem Arbeitsplatz finden Sie eine Telefonnotiz.

Aufträge

1. Erstellen Sie für das Beratungsgespräch mit Herrn Jung eine Gesprächsnotiz, der Sie entnehmen können, ob die Einnahmen von Herrn Jung zu den Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit gehören.

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerindividuelle Formulierung der Gesprächsnotiz, z. B.

Die Einnahmen aus dem laufenden Dienstverhältnis (Gehalt und geldwerter Vorteil durch die private PKW-Nutzung) sind Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit gem. § 19 (1) Nr. 1 EStG.

Die Einnahmen aus dem früheren Dienstverhältnis (Pension) sind Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit gem. § 19 (1) Nr. 2 EStG.

2. Erstellen Sie mit Hilfe des § 19 EStG für das Azubi-Handbuch eine Übersicht über die Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit.

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerindividuelle Gestaltung der Übersicht, z. B.

Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	
Definition der Einnahmen	Beispiele
§ 19 (1) Nr. 1 EStG:	<i>Gehälter, Löhne, Gratifikationen, Tantiemen und andere Bezüge und Vorteile für eine Beschäftigung im öffentlichen oder privaten Dienst</i>

§ 19 (1) Nr. 2 EStG:	<i>Wartegelder, Ruhegelder, Witwen- und Waisengelder und andere Bezüge und Vorteile <u>aus früheren Dienstleistungen</u></i>
----------------------	--

3. Berechnen Sie die Höhe der Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit für Herrn Jung.

Lösungshinweis

<i>monatliches Bruttogehalt</i>	<i>5.400,00 €</i>	
<i>Geldwerter Vorteil private PKW Nutzung</i>	<i>335,00 €</i>	
<i>33.500 x 1 %</i>		
<i>33.500 x 0,03 % x 25 km</i>	<i>251,25 €</i>	
<i>gesamt monatlich</i>	<i>5.986,25 €</i>	
<i>x 8 Monate</i>		<i>47.890,00 €</i>
<i>Versorgungsbezug</i>	<i>14.000,00 €</i>	<i>14.000,00 €</i>
<i>- Versorgungsfreibetrag</i>		
<i>14.000 : 4 x 12 = 42.000,00 €</i>		
<i>x 14,4 %</i>	<i>6.048,00 €</i>	
<i>x 4/12</i>	<i>2.016,00 €</i>	
<i>max. 1.080 x 4/12</i>		<i>360,00 €</i>
<i>- Zuschlag 324 x 4/12</i>		<i>108,00 €</i>
<i>zu versteuern</i>		<i>13.532,00 €</i>

4. Erstellen Sie für das Azubi-Handbuch eine Übersicht zur Berechnung der Höhe der Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit (§ 8 (1) und (2) und § 19 (2) EStG).

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerindividuelle Gestaltung der Übersicht, z. B.

Berechnung der Höhe der Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	
Bezeichnung der Einnahme	Höhe bzw. Berechnungsmethode der Einnahme
<i>§ 8 (1) EStG i.V.m. § 2 LStDV: Gehalt</i>	<i>Einnahme in Geld</i>
<i>§ 8 (2) EStG: geldwerter Vorteil durch private PKW-Nutzung</i>	<i>geldwerter Vorteil</i> <i>private Fahrten 1 % des auf volle 100 € abgerundeten Bruttolistenpreis pro Monat</i> <i>Fahrten Wohnung - erste Tätigkeitstätte: 0,03 % des auf volle 100 € abgerundeten Bruttolistenpreises x Entfernungskilometer pro Monat</i>

5. Führen Sie – zusammen mit Ihrer Ausbilderin – ein Mandantengespräch mit Herrn Jung.

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerindividuelle Durchführung der Rollenspiele (Rollenspielkarten im ergänzenden Material).

Hinweise zu Beträgen, deren Betrag nicht sofort ersichtlich sind:

Zeile 3:	das Bruttogehalt setzt sich zusammen aus	
	Bruttogehalt $5.400 \text{ €} \times 8 =$	43.200,00 €
	geldwerter Vorteil/Sachbezug	
	$335 \text{ €} \times 8 =$	2.680,00 €
	$251,25 \text{ €} \times 8 =$	2.010,00 €
	Versorgungsbezug	14.000,00 €
		61.980,00 €

Zeile 29: Es handelt sich um den Versorgungsbezug pro Jahr: $14.000 : 4 \times 12 = 42.000 \text{ €}$.

Anlage 1

Telefonnotiz		Steuerberatungspraxis Richter
Datum: <i>20.02.2023</i>	Uhrzeit: <i>9.15</i>	
Anruf von: <i>Reiner Jung</i>	☎: <i>0621/295618</i>	
Erfasst von: <i>Susanne Winkler (Sekretariat)</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> bittet um Rückruf	<input type="checkbox"/> ruft wieder an	<input type="checkbox"/> zur Information
Mitteilung: <ul style="list-style-type: none">• <i>Anruf von Herrn Jung</i>• <i>Lohnsteuerbescheinigung 2022 vom Landesamt für Besoldung und Versorgung erhalten</i>• <i>Versteht die Angaben nicht</i>• <i>bittet um Erläuterung der einzelnen Positionen der Lohnsteuerbescheinigung</i>• <i>Frau Richter bittet um Vorbereitung des Beratungsgesprächs; Gespräch soll mit Ihnen zusammen geführt werden</i>• <i>Unterlagen sind in Mandantenakte von Herrn Jung</i>		

Anlage 2

Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2022

Nachstehende Daten wurden maschinell an die Finanzverwaltung übertragen.

Reiner Jung

Marienstraße 11

68199 Mannheim

Korrektur/Stornierung:-

Datum: 12.02.2023

eTIN: JNGXRNRX57H13F

Identifikationsnummer: 15 12 46 73 89 1

Personalnummer: 65432260

Geburtsdatum: 13.08.1957

Transferticket: 1234567890123456789

Dem Lohnsteuerabzug wurden im letzten Lohnzahlungszeitraum zugrunde gelegt:

Steuerklasse/Faktor
3

Zahl der Kinderfreibeträge
0

Steuerfreier Jahresbetrag
0

Kirchensteuermerkmale
ev

Anschrift und Steuernummer des Arbeitgebers:

Landesamt für Besoldung und Versorgung

Fellbach

1. Bescheinigungszeitraum	vom – bis 01.01.-31.12.	
2. Zeiträume ohne Anspruch auf Arbeitslohn	Anzahl „U“	
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge ohne 9. und 10.	€ 61.890	Cent -
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	9.536	-
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag		
6. Einbehaltene Kirchenst. des Arbeitnehmer von 3.	762	88
7. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten/Lebenspartners von 3. (nur bei Konfessionsverschiedenheit)		
8. In 3. enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge	14.000	00
9. ermäßigt besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre		
10. ermäßigt besteuertes Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (ohne 9.) und ermäßigt besteuerte Entschädigungen		
11. Einbehaltene Lohnsteuer von 9. und 10.		
12. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 9. und 10.		
13. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10.		
14. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten/Lebenspartners von 9. und 10. (nur bei Konfessionsverschiedenheit)		
15. Kurzarbeitergeld, Zuschuss z. Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag		
16. Steuerfreier Arbeitslohn nach	a) Doppelbesteuerungsabkommen	
	b) Auslandstätigkeitserlass	
17. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen, die auf die Entfernungspauschale anzurechnen sind		
18. Pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte		
19. steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden – in 3. enthalten		
20. Steuerfreie Verpflegungszuschuss bei Auswärtstätigkeit		
21. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung		
22. Arbeitgeberanteil/-zuschuss	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung	
	b) ab berufsständische Versorgungseinrichtungen	
23. Arbeitnehmeranteil	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung	
	b) ab berufsständische Versorgungseinrichtungen	
24. Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse	a) zur gesetzlichen Krankenversicherung	
	b) zur privaten Krankenversicherung	
	c) zur gesetzlichen Pflegeversicherung	
25. Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung		
26. Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung		
27. Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung		
28. Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung oder Mindestvorsorgepauschale	5.400	00
29. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag unter 8.	42.000	00
30. Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns zu 8. und/oder 9.	2022	
31. Zu 8. Bei unterjähriger Zahlung. Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	Sept/Dez	
.....		
33. ausgezahltes Kindergeld		
Finanzamt, an das der Arbeitgeber die Lohnsteuer abgeführt hat (Name und vierstellige Nummer)		

Anlage 4

Auszug aus der Mandantenakte von Herrn Jung

monatliches Bruttogehalt	5.400,00 €
Geschäftswagen Bruttolistenpreis	33.581,00 €
Nutzung für private Fahrten und für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte	kein Fahrtenbuch geführt Entfernung Wohnung – erste Tätigkeitsstätte: 25 km

Anlage 5

Auszug aus dem Einkommensteuergesetz (EStG)



https://www.gesetze-im-internet.de/estg/_8.html
(Zugriff am 12.05.2022)

Paragraf:

§ 8 EStG



https://www.gesetze-im-internet.de/estg/_19.html
(Zugriff am 12.05.2022)

Paragraf:

§ 19 EStG

Lehrkraft

Didaktisch-methodische Hinweise

Auszug aus der Zielanalyse

Zielanalyse								Stand: Oktober 2022
Beruf-Kurz	Ausbildungsberuf							Zeitrichtwert
WST	Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte							80
Lernfeld Nr.	Lernfeldbezeichnung							Jahr
04	Einkommensteuererklärungen von Beschäftigten erstellen							1
	Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, die Einkommensteuer von Beschäftigten zu ermitteln und die Einkommensteuererklärungen zu erstellen.							
Schule, Ort		Lehrkräfteteam						
Bildungsplan¹		didaktisch-methodische Analyse						
kompetenzbasierte Ziele	Titel der Lernsituation	Situation	Handlungsergebnis	Datenkranz	Auftrag	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
<p>Kanzleiprofil: Steuerberatungspraxis Silvia Richter Das Dienstleistungsangebot der Steuerberatungspraxis beinhaltet die Erstellung von Finanz- und Lohnbuchhaltungen, Jahresabschlüssen von kleinen und mittelgroßen Unternehmen und von Steuererklärungen (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer).</p> <p>Rolle der SuS: Auszubildende bzw. Auszubildender der Steuerberatungspraxis Richter</p> <p style="text-align: right;">Azubi = Auszubildende bzw. Auszubildender LF = Lernfeld LS = Lernsituation SuS = Schülerinnen und Schüler</p>								
...
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden die Einnahmen (Lohnsteuerbescheinigungen) nach Steuerbarkeit und Steuerpflicht und ermitteln	LS05 Einnahmen aus nichtselbstständiger Arbeit ermitteln	Mandant (geht während des Jahres in Pension), bittet um	Notiz Azubi-Handbuch (Einnahmen aus nicht	ESTG Telefonnotiz Lohnsteuerbescheinigung	1. Prüfen Sie, ob die Einnahmen von Herrn Jung zu den Einnahmen aus	Informationen strukturieren systematisch vorgehen	Vgl. LF05 Gesetzestexte	05

¹ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Herausgeber): Bildungsplan für die Berufsschule, Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte (2022), S. 14.

Lehrkraft

kompetenzbasierte Ziele	Titel der Lernsituation	Situation	Handlungsergebnis	Datenkranz	Auftrag	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
<p>die Höhe der Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit (<i>Geld und geldwerte Vorteile, Steuerbefreiungen, Versorgungsbezüge</i>). Sie sortieren die Belege und berechnen die Höhe der abzugsfähigen Werbungskosten, vergleichen diese mit den Pauschbeträgen, ermitteln die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und den Gesamtbetrag der Einkünfte (<i>Altersentlastungsbetrag, Entlastungsbetrag für Alleinerziehende</i>). Sie ordnen die weiteren belegmäßig vorliegenden Aufwendungen unter Zugrundelegung des Schemas zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens* nach ihrer Abziehbarkeit (<i>Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Steuerermäßigungen</i>). [...]</p>		<p>Erläuterung einzelnen Positionen der Lohnsteuerbescheinigung → Azubi soll Mandantengespräch führen</p>	<p>selbstständiger Arbeit) Berechnung der Einnahmen Azubi-Handbuch (Übersicht zur Berechnung der Einnahmen) Mandantengespräch</p>	<p>Kfz-Nutzungsüberlassungsvertrag Auszug aus Mandantenakte</p>	<p>nichtselbständige r Arbeit gehören. 2. Erstellen Sie mit Hilfe des § 19 EStG für das Azubi-Handbuch eine Übersicht über die Einnahmen aus nichtselbständige r Arbeit. 3. Berechnen Sie die Höhe der Einnahmen aus nichtselbständige r Arbeit für Herrn Jung. 4. Erstellen Sie für das Azubi-Handbuch eine Übersicht zur Berechnung der Höhe der Einnahmen aus nichtselbständige r Arbeit (§ 8 (1) und (2) und § 19 (2) EStG). 5. Führen Sie – zusammen mit Ihrer Ausbilderin – ein Mandantengespräch mit Herrn Jung.</p>	<p>zuverlässig handeln sachlich argumentieren sprachlich angemessen kommunizieren</p>	<p>Rollenspiel</p>	
...

Lehrkraft

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständige n Handlung	Handeln		Sozial-/ Aktionsform	Binnen- differenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
Einstieg		stellen ggf. Rückfragen	stellt Situation vor	Plenum		Lernsituation	
Erarbei- tung	Informieren <i>Was soll getan werden, was ist das Ziel?</i>	finden sich in 2er-Teams zusammen erfassen und analysieren die Situation und die Aufträge sondieren, welche Informationen sie benötigen, um die Handlungssituation bewältigen zu können	berät/unterstützt bei Bedarf weist auf zusätzliche Lernhilfen zur Inanspruchnahme bei Bedarf hin	Partnerarbeit	Leistungs- differenzierung: Lernvideo (Aufträge 1, 2 und 4), vorstrukturierte Übersichten (Aufträge 2 und 4)	Link bzw. QR- Code, vorstrukturierte Übersichten	
	Planen <i>Wie ist vorzugehen, um das Ziel zu erreichen?</i>	planen im Team ihre Vorgehensweise bei der Informationsgewinnung und der Erstellung der Gesprächsnotiz, der Übersichten sowie der Berechnung für Herrn Jung	berät/unterstützt bei Bedarf	Partnerarbeit			
	Entscheiden <i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien</i>	entscheiden sich für eine Vorgehensweise bezüglich der Informationsgewinnung und über die Inanspruchnahme der zusätzlichen Materialien	berät/ unterstützt bei Bedarf	Partnerarbeit			

Lehrkraft

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständige n Handlung	Handeln		Sozial-/ Aktionsform	Binnen- differenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
	<i>etc. werden verwendet?</i>						
	Ausführen	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen die Gesprächsnotiz - berechnen die Einnahmen in übersichtlicher Form - erstellen geeignete Übersichten 	berät/unterstützt bei Bedarf	Partnerarbeit ggf. Einzelarbeit (Glossar)	Leistungs- differenzierung: besonders schnelle SuS erstellen ein Glossar zu Fachbegriffen der Lernsituation.	Auftrag: Erstellung eines Glossars	Die Erstellung eines Glossars kann das Verstehen, das Behalten und die Anwendung von Fachbegriffen fördern. Fachliche Kommunikation ist ohne Fachwortschatz nicht möglich. Die Erweiterung des Fachwortschatzes der SuS ist deshalb Teil eines sprachsensiblen Fachunterrichts.
		<ul style="list-style-type: none"> - führen das Mandantengespräch mit Herrn Jung 	initiiert das Rollenspiel (in der Rolle Frau Richters)	Rollenspiel Gruppenarbeit Plenum		Rollenspiel- karten Beobachtungsbogen	<p>Methodenhinweis Rollenspiel im ergänzenden Material</p> <p>Rollenspiele werden in Kleingruppen von 5 - 6 Personen durchgeführt</p>

Lehrkraft

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständige n Handlung	Handeln		Sozial-/ Aktionsform	Binnen- differenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
							Kriterien können innerhalb der Gruppen auf die SuS aufgeteilt werden, so dass diese sich neben der fachlichen Richtigkeit der Antworten jeweils nur auf bestimmte Kriterien konzentrieren müssen
Auswertung, ggf. Vertiefung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge vollständig, sach- u. fachgerecht ausgeführt?</i>	werten die Rollenspiele aus, leiten Verbesserungsvorschläge für zukünftige Gespräche mit Mandantinnen und Mandanten ab vergleichen und diskutieren ihre Gesprächsnotiz, die Berechnung der Höhe der Einnahmen sowie die Übersichten sowohl hinsichtlich fachlicher Richtigkeit als auch hinsichtlich Übersichtlichkeit etc., ggf. ergänzen und korrigieren sie	moderiert moderiert und hinterfragt	Plenum Plenum Einzelarbeit		ausgefüllte Beobachtungsbögen	

Lehrkraft

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständige n Handlung	Handeln		Sozial-/ Aktionsform	Binnen- differenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
Reflexion	Bewerten <i>Was kann zukünftig besser gemacht werden?</i>	bewerten ihr eigenes Handeln innerhalb der vorliegenden Lernsituation, indem sie Satzanfänge vervollständigen äußern sich ggf. (freiwillig) zu ihren Erkenntnissen	moderiert, erläutert Vorgehensweise	Plenum, Einzelarbeit		Satzanfänge	Lehrkraft gibt Satzanfänge vor, die von den Schülerinnen und Schülern vervollständigt werden; die Vervollständigung der Fragen erfolgt verbal oder schriftlich
Vertiefung		bearbeiten Übungsaufgaben erstellen ein Glossar zu Fachbegriffen der Lernsituation		Einzelarbeit/ Partnerarbeit		Aufgaben (Schulbuch)	siehe Phase Ausführen

Ergänzendes Material

Zu Auftrag 1, 2 und 4: Lernhilfe



Lernvideo

Hinweis: Im Video wird sowohl auf die Einnahmen als auch die Werbungskosten eingegangen

bis Minute 3:30: Erläuterung der Einnahmen
ab Minute 3:31: Erläuterung der Werbungskosten

<https://www.smartsteuer.de/blog/2019/11/22/einkommensarten-einkuenfte-aus-nichtselbststaendiger-arbeit/>

(Zugriff am 12.05.2022)

Zu Auftrag 1: Binnendifferenzierung für schwächere Schülerinnen und Schüler – vorstrukturierte Übersicht

Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	
Definition der Einnahmen	Beispiele für diese Einnahmen
§ 19 (1) Nr. 1 EStG:	
§ 19 (1) Nr. 2 EStG:	

Zu Auftrag 4: Binnendifferenzierung für schwächere Schülerinnen und Schüler – vorstrukturierte Übersicht

Berechnung der Höhe der Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	
Bezeichnung der Einnahme	Höhe bzw. Berechnungsmethode der Einnahme
§ 8 (1) EStG i. V. m. § 2 LStDV: Gehalt	
§ 8 (2) EStG: geldwerter Vorteil durch private PKW-Nutzung	

Zusatzauftrag:

Binnendifferenzierung für besonders schnelle Schülerinnen und Schüler.

Erstellung eines Glossars

Liste mit (Fach-)Wörtern, die erklärt werden.
Häufig ist die Liste alphabetisch sortiert.

Erstellen Sie ein **Glossar** zu den untenstehenden Begriffen. Verwenden Sie dazu ein DIN A4-Blatt so, dass Sie in einer Spalte links jeweils den Begriff und rechts die dazugehörige Erläuterung notieren können.

Gehalt	Gratifikation
Tantieme	Wartegeld
öffentlicher Dienst	Ruhegeld
Lohn	Witwengeld
Waisengeld	Lohnsteuerbescheinigung

Wichtig!

*Formulieren Sie die Erläuterungen in eigenen Worten!
Das Abschreiben von Definitionen etc. zählt nicht.*

Zu Auftrag 3: Rollenspielkarten

ROLLENSPIELKARTE	
Beratungsanlass: Lohnsteuerbescheinigung	Sachbearbeiter/in:
Führen Sie das Beratungsgespräch durch.	

ROLLENSPIELKARTE	
Beratungsanlass: Lohnsteuerbescheinigung	Mandant: Herr Jung
<p>Sie sind im September in Pension gegangen. Zu Beginn des neuen Jahres erhalten Sie für das vorangegangene Jahr eine Lohnsteuerbescheinigung (Anlage 2), die erheblich von den bisherigen abweicht.</p> <p>Sie verstehen die Änderungen nicht und wenden sich an Ihre Steuerberaterin mit der Bitte um Erläuterung der Positionen auf der Bescheinigung.</p> <p>Insbesondere möchten Sie die Positionen 3, 8 und 29 erläutert haben.</p> <p>Stellen Sie während des Gesprächs viele Fragen.</p>	

Hinweis: Umfang und Komplexität des Beobachtungsbogens kann für weniger geübte Schülerinnen und Schüler zunächst eine Überforderung darstellen. In diesem Fall bietet es sich an, den Beobachtungsbogen zu kürzen und neben der Fachlichkeit lediglich ausgewählte Aspekte beobachten zu lassen.

Beobachtungsbogen: Gesprächssituation _____								
Kriterien		positive Bewertung	Note					negative Bewertung
		sehr gut	1	2	3	4	5	zu verbessern
Gesprächsphase	Einstieg	Begrüßung und Vorstellung, offene und freundliche Atmosphäre						keine Begrüßung und keine Vorstellung, keine freundliche Atmosphäre
	Informationsphase	Klärung des Gesprächsthemas						Gesprächsthema wird nicht geklärt
	Beratungsphase	Übermittlung von Informationen, Eingehen auf Mandanten-/ Mandantinnenfragen						keine Übermittlung von Informationen, kein Eingehen auf Mandanten-/ Mandantinnenfragen
	Abschluss	positiver Gesprächsabschluss, Nachfrage ob alle Fragen geklärt sind						kein positiver Gesprächsabschluss, keine Nachfrage ob alle Fragen geklärt sind
Techniken der Gesprächsführung	aktives Zuhören	Mandant/Mandantin ausreden lassen, nachfragen, in eigenen Worten zusammenfassen						Mandant/Mandantin nicht ausreden lassen, kein nachfragen, kein zusammenfassen in eigenen Worten
	Fragetechnik	situativ angemessene Fragen: offene/geschlossene Fragen Suggestivfragen Entscheidungsfragen Kontrollfragen reflektierende Fragen						situativ nicht angemessene Fragen: keine offenen/ geschlossenen Fragen keine Suggestivfragen keine Entscheidungsfragen keine Kontrollfragen keine reflektierenden Fragen
	Argumentation	situativ angemessen						situativ nicht angemessen
Rhetorik	Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck						unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen
	Fachsprache	Fachausdrücke werden situativ angemessen angewandt						Fachausdrücke werden nicht bzw. situativ unangemessen angewandt
	Sprechweise, Stimme	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert						undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton
	Sprechtempo	ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik						zu schnell, stockend, keine Pausen
nonverbale Kommunikation	Blickkontakt	Mandant/Mandantin fühlt sich angesprochen						kein Blickkontakt mit dem Mandanten/der Mandantin
	Gestik/Haltung	unterstreicht die Aussage, offen und freundlich						blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
	Mimik	freundlich, entspannt						verkrampft

Reflexionsmöglichkeit für die Phase des Bewertens im Rahmen der vollständigen Handlung:

Reflexionsfragen

Satzanfänge können z. B. sein:

Es war schwierig, ...

Es war leicht, ...

Es war anstrengend, ...

Es war gut, ...

Es war ...

Es ist mir schwergefallen ...

Es ist mir leichtgefallen ...

Quelle:

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Referat 42

Quelle: Moodle-Kurs "Hotel- und Gaststättenberufe" auf lehrerfortbildung-bw.de)

Methodenhinweise

Methodenhinweis: Rollenspiele

Mit der Durchführung von Rollenspielen im Unterricht kann die derzeitige oder zukünftige Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler mit spielerischem Agieren verbunden werden. Im Rollenspiel werden reale Situationen nachempfunden oder vorausschauend thematisiert.

Rollenspiele dienen der Wiederholung, Überprüfung und Festigung des Gelernten. Sie können dazu beitragen, eigene Verhaltensweisen bewusst zu erleben, neue Verhaltensweisen einzuüben und die Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit zu schulen.

Allgemeine Grundregeln des Rollenspiels:

- Die Lehrkraft übernimmt keine aktive Rolle im Rollenspiel. Sie sorgt für die Einhaltung der Verhaltensregeln, beobachtet und greift ansonsten nicht in das Rollenspiel ein.
- Jedes Rollenspiel hat einen klaren Anfang und ein klares Ende. Die Lehrkraft gibt hierzu jeweils ein Signal.
- Es gibt keinen Zwang zur Rollenübernahme.
- Die Spielerinnen und Spieler erhalten eindeutige Informationen über ihre Rolle (mittels Rollenspielkarten oder mündlich).
- Fällt eine Spielerin oder ein Spieler durch z. B. Lachen aus ihrer bzw. seiner Rolle, kann das Spiel abgebrochen und erneut begonnen werden.

Verhaltensregeln während des Rollenspiels:

- Das Plenum erhält einen Beobachtungsauftrag. Dieser kann z. B. in Form eines Beobachtungsbogens erteilt werden.
- Während des Rollenspiels herrscht äußerste Ruhe und Aufmerksamkeit im Klassenzimmer.
- In der Reflexionsphase darf sachliche Kritik geäußert werden, persönliche Angriffe und Auslachen werden nicht toleriert.
- Die Schülerinnen und Schüler spielen ihre Rollen ernsthaft. Sie übernehmen eine Rolle; diese Rolle spiegelt nicht ihre Person wieder.
- Die Spielerinnen und Spieler stehen unter besonderem Schutz der Lehrkraft.

Die Durchführung von Rollenspielen erfolgt i. d. R. in drei Phasen:

1. Vorbereitungsphase:

Die einzuhaltenden Verhaltensregeln während des Rollenspiels werden besprochen. Die Spielsituation wird geklärt, die Rollen werden verteilt; die Beobachterinnen und Beobachter erhalten einen konkreten Beobachtungsauftrag. Die Rollenspielerinnen und Rollenspieler lesen bzw. denken sich in ihre Rollen ein.

2. Spielphase:

Die Spielerinnen und Spieler nehmen ihre Rollen ein und reagieren situationsabhängig unter Anwendung der erworbenen Fachkompetenz. Das Plenum erfüllt den Beobachtungsauftrag.

Das Rollenspiel kann ggf. in anderer Besetzung – und/oder unter veränderter Situation – wiederholt werden.

3. Reflexionsphase:

Zunächst berichten die Spielerinnen und Spieler von ihrem Empfinden während des Spiels. Die Beobachterinnen und Beobachter berichten über ihre Beobachtungen. Gemeinsam werden die im Spiel getroffenen Entscheidungen und Handlungsweisen reflektiert und infrage gestellt sowie die gespielten Rollen bewertet.

Hinweise für die Rollenspielkarten:

- Spielanweisungen verständlich und einfach gestalten, so dass sich die Rollenspielerin bzw. der Rollenspieler die Anweisungen leicht merken kann.
- Rollenanweisungen in „Sie-Form“ verfassen, um die Identifikation mit der Rolle zu erleichtern.
- Rollenanweisungen so schreiben, dass Spielraum für Eigeninitiative bleibt. Zugleich so viele Vorgaben wie notwendig machen, damit das Rollenspiel im Sinne des Lernziels möglich wird.
- In manchen Fällen sind negative Anweisungen notwendig, z. B. „Sie sagen zunächst nicht ...“

Mögliche Schwierigkeiten bei der Durchführung von Rollenspielen:

- Schülerinnen und Schüler stellen den Sinn und den Zweck von Rollenspielen im Unterricht in Frage. In diesem Fall hilft es, wenn
 - die durch den Ausbildungsberuf geforderten hohen Anforderungen an die Dimensionen beruflicher Handlungskompetenz beleuchtet werden. Durch Rollenspiele und deren Reflexion können diese Kompetenzen in besonderem Maße gefördert werden.
 - Der Realitätsbezug in den Vordergrund gestellt wird.
- Schülerinnen und Schüler sind gehemmt oder weigern sich aus Sorge sich bloßzustellen zu spielen. In diesem Fall muss den Schülerinnen und Schülern die Angst genommen werden. Sie brauchen Zeit, um sich an diese Methode zu gewöhnen, weshalb nicht unter Zeitdruck gearbeitet werden sollte. Werden Rollenspiele regelmäßig eingesetzt, gewöhnen sich die Schülerinnen und Schüler an die Methode und erkennen im Laufe der Zeit ihren Mehrwert.

Quelle: Ausgangsmaterialien des Landesbildungsservers Baden-Württemberg (www.schule-bw.de bzw. www.wirtschaftskompetenz-bw.de) am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) (<https://ibbw.kultus-bw.de>), veröffentlicht unter der Lizenz CC BY 4.0 International (Zugriff am 12.08.2022)